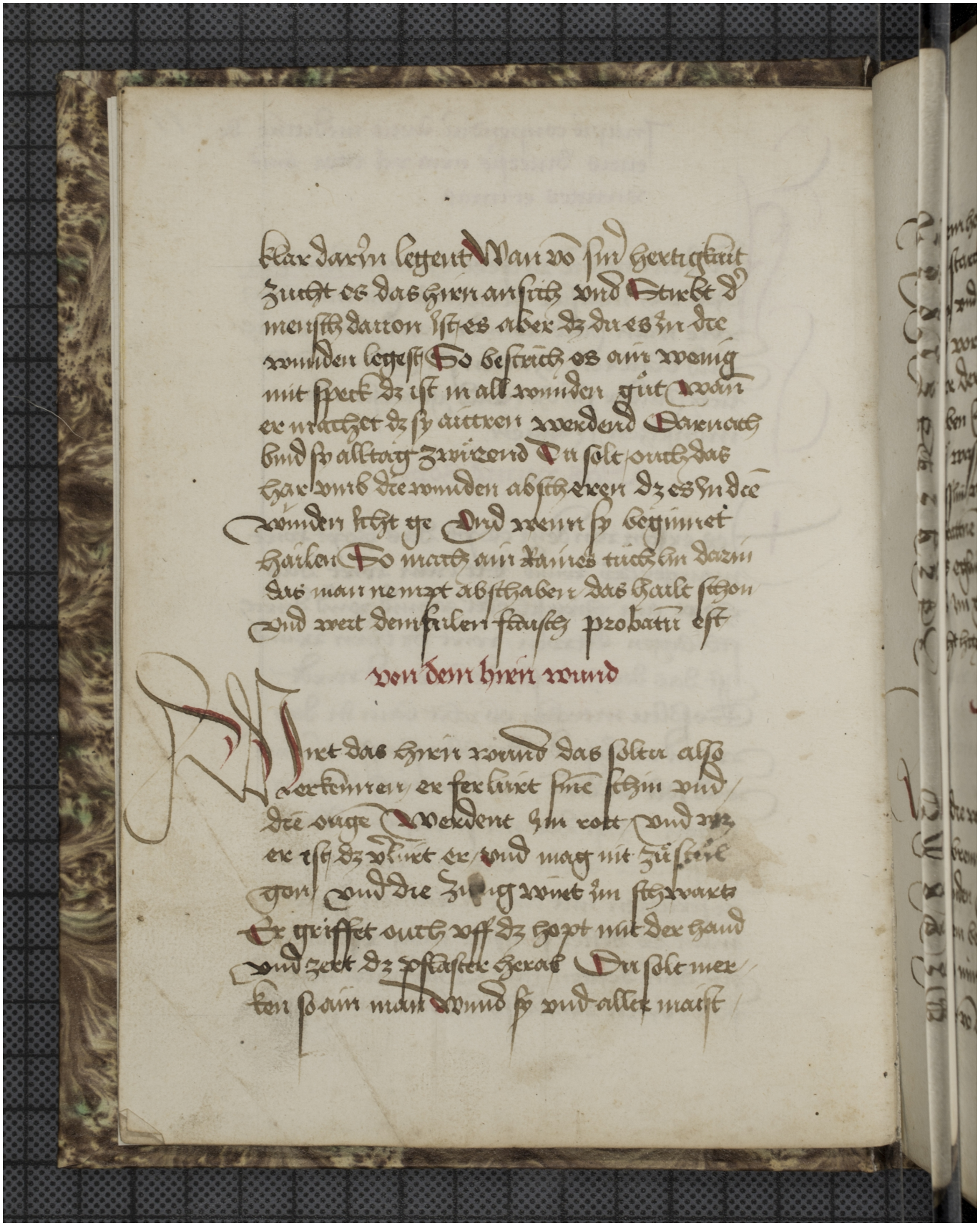
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=139
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



klar darin legent Wan vō sin hertigkait
zucht es das hirn an sich vnd stirbt d'
mensch dauon ist es aber dz du es in die
wunden legest So bestrich es ain wenig
mit speck dz ist in all wunden gut Wan
er machet dz sy aittren werdend Darnach
bind sy alltag zwirend Du solt ouch das
har vmb die wunden abscheren dz es in die
wunden icht ge Vnd wenn sy beginnet
hailen So mach ain raines tuchlin darin
das man nempt abschaben das hailt schon
vnd wert dem fulen flaisch probatū est

von dem hirn wund

Wirt das hirn wund das solt ū also
erkennen er ferlurt sine schin vnd
die ouge Werdent im rott vnd wz
er ist dz verlurt er vnd mag nit zu stul
gon vnd die zung wirt im schwart
Er griffet ouch vff dz hopt mit der hand
vnd zert dz pflaster herab Du solt mer
ken so ain man wund sy vnd aller maist